

ARBEITSBERICHT

2011-2016



the **reds** in the **rainbow**

SoHo
Salzburg



„In mir haben die LGBTI-Community und die SoHo einen Bündnispartner.“



GRUSSWORT

Vielfalt, Offenheit und Toleranz – das ist das Leben im 21. Jahrhundert. Diskriminierung darf in unserer Gesellschaft keinen Platz mehr haben. Am stärksten ist unsere Gesellschaft, wenn alle gleich an Chancen und Rechten sind.

Anlässlich eures fünfjährigen Bestehens möchte ich mich für euren tagtäglichen Einsatz, euer Engagement und eure Beharrlichkeit im Sinn dieser Vision bedanken.

Denn fünf Jahre SoHo Salzburg bedeuten fünf Jahre Einsatz für Toleranz und Vielfalt und fünf Jahre Einsatz für die Gleichberechtigung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen in der Gesellschaft und vor dem Gesetzgeber. Wir leben im 21. Jahrhundert – alle sollen ihr Leben so gestalten wie sie möchten, und dazu gehört, dass alle leben und lieben können, wie sie wollen. In mir haben die LGBTI-Community* und die SoHo einen Bündnispartner im Einsatz für die rechtliche Gleichstellung und den Kampf gegen Diskriminierung jeglicher Art.



CHRISTIAN KERN

SPÖ Bundesvorsitzender
Bundeskanzler

*) LGBTI = Lesben, Gay (Schwule), Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle

„Die SPÖ will Politik für die Community machen und gleichzeitig in der Community verankert sein!“



GRUSSWORT

Die SoHo Salzburg arbeitet seit ihrer Vereinsgründung im Jänner 2011 sowohl für die rechtliche als auch gesellschaftliche Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen in Salzburg und in ganz Österreich. Als verlässliche und professionelle befreundete Organisation informiert und sensibilisiert die SoHo über ihre Anliegen. Gleichzeitig ist das Team der SoHo eine aktive Vertretung der SPÖ in die LGBTI-Community.

Die SPÖ will Politik für die Community machen und gleichzeitig in der Community verankert sein. Denn die Sozialdemokratie ist eine Bewegung für alle Mitglieder unserer Gesellschaft. Die LGBTI-Community ist ein wichtiger Teil davon. Für diese wertvolle gesellschaftspolitische Arbeit bedanke ich mich bei dem gesamten Team der SoHo Salzburg und gratuliere zum fünfjährigen Jubiläum.

Der ehrenamtliche Einsatz ist in der heutigen Zeit nichts Selbstverständliches. Aber nur durch diesen persönlichen Einsatz für eine gleichberechtigte Gesellschaft können wir unsere Welt gerechter gestalten.



WALTER STEIDL

SPÖ Landesparteivorsitzender
Klubvorsitzender



„Wo Menschen sich lieben,
wo Menschen füreinander
Verantwortung übernehmen,
dürfen Gesetze nicht diskriminieren.“

VORWORT

Die SoHo ist eine befreundete Organisation der Sozialdemokratie und sieht sich als Interessensvertretung. Seit 1994 in Wien und im Bund. Seit 2011 auch als eigenständiger Verein in Salzburg. Die SoHo vertritt zum einen innerhalb der SPÖ die Anliegen und Forderungen der LGBTI-Community. Zum anderen vertritt sie in der Community die SPÖ und wirbt für die sozialdemokratische Idee einer gerechten und solidarischen Gesellschaft. Die Ziele sind dadurch vorgegeben: Die LGBTI-Community wählt die SPÖ und eine starke SPÖ macht Politik für die Community.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen ist es der SoHo Salzburg in den letzten fünf Jahren gelungen, die LGBTI-Community und ihre Anliegen und Forderungen sichtbar zu machen. Gleichzeitig ist die SPÖ durch die SoHo in der LGBTI-Community seit fünf Jahren stark vertreten. Dafür bedanke ich mich bei allen, welche diesen Weg mit uns gehen!

Auf den folgenden Seiten darf ich Sie einladen, mit uns auf diese letzten fünf Jahre zurückzuschauen – wir haben viel erreicht. Doch viel liegt noch vor uns: Denn wo Menschen sich lieben, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen, dürfen Gesetze nicht diskriminieren. Die Politik muss hierfür die gesetzlichen Rahmenbedingungen schaffen und sich für eine gelebte Akzeptanz in der Gesellschaft einsetzen.

GLEICH VIEL RECHT FÜR GLEICH VIEL LIEBE!



GEORG DJUNDJA

Landesvorsitzender SoHo Salzburg

Stellvertretender Bundesvorsitzender SoHo Österreich



LANDESVORSTAND

GRÜNDUNG

Die SoHo Salzburg wird nach Vorgesprächen mit Peter Traschkowitsch, SoHo-Bundesvorsitzender und Uwe Höfferer, SPÖ-Landesgeschäftsführer am 18. Jänner 2011 von Georg Djundja und Stefan Gaßner gegründet.

KONSTITUIERENDE SITZUNG

Die konstituierende Sitzung der SoHo Salzburg findet am 2. März 2011 im Beisein von Landeshauptmannstellvertreter David Brenner sowie dem SoHo-Bundesvorsitzenden Peter Traschkowitsch und dem SoHo-Bundessekretär Manfred Lang in der Parteizentrale der SPÖ Salzburg statt.

LANDESVORSTAND 2011 BIS 2013 UND 2013 BIS 2015

Landesvorsitzender:	Georg Djundja
Landesvorsitzender-Stv ⁱⁿ :	Lisa Brucker
Landessekretär:	Stefan Gaßner
Landeskontrolle:	Kathrin Hagn
Landeskontrolle:	Uwe Höfferer

LANDESVORSTAND SEIT 2015

Landesvorsitzender:	Georg Djundja
Landesvorsitzender-Stv ⁱⁿ :	Lisa Brucker
Landessekretär:	Stefan Gaßner
Mitglied des Landesvorstands:	Ines Rehr
Mitglied des Landesvorstands:	Harald Stadler
Landeskontrolle:	Kathrin Hagn
Landeskontrolle:	Uwe Höfferer

SPÖ LANDESPARTEIVORSTAND

Im Mai 2011 wird Georg Djundja in den Landespartei Vorstand der SPÖ Salzburg kooptiert. Seit dem Landesparteitag 2013 hat die SoHo ein ordentliches Mandat im SPÖ Landespartei Vorstand, welches durch Lisa Brucker und stellvertretend Stefan Gaßner besetzt ist.

SOHO BUNDESVORSTAND

Georg Djundja wird im März 2011 in den SoHo Bundesvorstand kooptiert. Seit der SoHo Bundeskonferenz 2012 ist Djundja stellvertretender Bundesvorsitzender und seit 2014 Stefan Gaßner Mitglied des SoHo Bundesvorstands.



AGENDA SOHO SALZBURG

AGENDA SETTING IN DER SPÖ

Bezirksgremien und Landespartei Vorstand	14
Informationsstand	15
Wahlkampf und Kampagnen	18
Zweijahresfeier	20

INTERNATIONALE GEDENKTAGE

IDAHOT – Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie	22
CSD – Christopher Street Day	24
Welt-AIDS-Tag	26
1. Mai – Tag der Arbeit	28

GESCHICHTLICHE AUFARBEITUNG

Internationale Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen	30
Salzburg unter dem Hakenkreuz	32
Stolpersteine für ermordete Homosexuelle	34

ARBEIT IN DER COMMUNITY

Szene Salzburg	36
Adventstand	38
Ampelpärchen	40
Inhaltliche Veranstaltungen 1	42
Inhaltliche Veranstaltungen 2	44
SoHo goes friends	46

2011 BIS 2016

INHALTLICHE ARBEIT

Arbeitskreise	48
Akzeptanz gegenüber Homosexuellen – Onlineumfrage	50
Sport ist für alle da	52
Gleichgeschlechtliche Pflegeeltern	54
Aktion: Sichere Szene	56
Antrag Salzburger Landtag	58
Diskriminierung am Arbeitsplatz – Projektunterstützung	60
Öffnung der Ehe	62
Runder Tisch Strafrecht	64
Anträge SPÖ Landesparteitag und SoHo Bundeskonferenz	66

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Print- & Soziale Medien	68
Radio & Fernsehen	70
COMING IN der HOSI Salzburg	72

FORDERUNGSKATALOG

74





ALLEM Anfang wohnt ein Zauber inne. Die SoHo Salzburg legt sich in ihrem Gründungsjahr 2011 als Ziel, in der SPÖ Salzburg anzukommen. In der SPÖ Salzburg bekannt zu werden. In der SPÖ Salzburg als Expert*in-nengremium für die LGBTI-Themen anerkannt zu werden.

Hierfür warten wir nicht, dass die Partei auf uns zukommt, sondern wir gehen aktiv auf die Partei zu. In allen sechs Bezirksvorständen sowie im Landesparteivorstand

BEZIRKSGREMIEN UND LANDESPARTEIVORSTAND

laden wir uns selbst ein und stellen unsere Vorstellungen von einer gerechten Gesellschaft und unser Programm vor. „Wir wollen in einem Bundesland leben, in welchem jeder Mensch so leben kann wie er oder sie leben will. Unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der Weltanschauung, der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentität oder der sexuellen Identität!“ Aufbauend auf den vier Grundwerte der SPÖ „Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität“ fordern wir, dass es für uns Sozialdemokrat*innen selbstverständlich sein

muss, dass die Politik hierfür die Rahmenbedingungen legen muss.

Spannende Diskussionen mit den Genoss*innen der Gremien zeigen uns sowohl Unterstützung als auch Skepsis. Viele schweigen. Für die meisten ist es wohl das erste Mal in so einem offiziellen Gremium, dass mit und über Schwule und Lesben diskutiert wird. Wir sind also angekommen. Die SoHo Salzburg ist in der SPÖ Salzburg.

WILLKOMMEN!



DASS die SPÖ sich für Schwule und so einsetzt finde ich super. Aber ich habe noch nie mit jemanden gesprochen, der sich offen dafür einsetzt. Finde ich super", sagt jemand zu uns beim ersten SoHo Informationsstand am Fest zum ersten 1. Mai 2011.

Die Landesparteitage und Landesparteiräte und die diversen Veranstaltungen der SPÖ sowie der befreundeten Organisationen nutzt die SoHo mittels eines Informationsstandes um auf uns und unsere An-

INFORMATIONSTAND

liegen und Forderungen aufmerksam zu machen. Wir wollen bei den Leuten sein. Wir wollen auffallen. Den Dialog suchen. Das tun wir: Menschen schauen, umkreisen den Stand. Einige nehmen sich mit gezielten Griffen Info-Material und gehen schnell weiter. Andere sprechen uns an oder warten darauf, dass wir sie ansprechen. Diskussionen entstehen. Wir wecken die Neugier: auf uns, unseren Verein und auf das Thema. Das taten wir 2011 und das tun wir noch immer.

Wenn wir es einmal nicht schaffen, bei einer Veranstaltung mit unserem Stand vor Ort zu sein, werden wir angesprochen. Das freut uns. Wir werden vermisst, wenn wir nicht da sind. Wir sind ein Teil der SPÖ geworden.



WAHLKAMPF & KAMPAGNEN

WIR sind die SoHo. Ein eigener Verein. Eine befreundete Organisation der SPÖ. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Die SoHo braucht die SPÖ und die SPÖ braucht die SoHo. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir bei Kampagnen und in den diversen Wahlkämpfen mit anpacken. Denn nur mit einer starken SPÖ im Parlament, im Landtag, im Stadtrat und in den Gemeindevertretungen können wir unsere Anliegen umsetzen.

Bei Frühverteilaktionen, bei Hausbesuchen sind wir mit dabei und verteilen mit

vielen anderen Genoss*innen Flyer und Wahlkampfgeschenke. Für die Schwul-, Lesbischen Szenelokale haben wir eigene Wahlkampfgeschenke und eigenes Infomaterial. „Gabi Burgstaller, ein starker Rückhalt für deine LGBTI-Community“ steht auf unseren Foldern.

Die Erdnüsse schmecken dem Partyvolk. Die blinkenden SoHo Herzen werden uns aus den Händen gerissen.

Vielen Dank auch den roten Jugendorganisationen, JUSOS, VSSTÖ und AKS,



dass sie uns bei den sogenannten „Beislouren“ begleiten.

*Gemeinsam
macht es mehr Spaß!*

Gemeinsam sind wir viele!





ZWEIJAHRESFEIER

DIE SoHo ist also in Salzburg und in der SPÖ angekommen. Und wie! Das darf gefeiert werden. Im Anschluss an die erste Landeskonferenz luden wir alle Mitglieder, Wegbegleiter*innen, Vertreter*innen der SPÖ und viele Freund*innen ein, auf die ersten zwei Jahre der SoHo Salzburg zurückzuschauen und auf das bisher Erreichte anzustoßen. Über 70 Gäste feierten mit uns. Darunter Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Bürgermeister Heinz Schaden, Vizebürgermeister Martin Panosch, Nationalrat Stefan Prähauser, die Landtagsabgeordneten Anja Hagenauer und Walter Steidl, Landesparteigeschäftsführer Uwe

Höfferer, die HOSI Salzburg, SoHo Vertreter*innen aus den anderen Bundesländern und viele mehr.

Die zahlreichen Ehrengäste bestätigen den Stellenwert der SoHo Salzburg innerhalb der SPÖ und innerhalb der Community. Trotzdem – auch bei dieser Feier mahnende Worte: der Weg zur vollständigen Gleichstellung und die Akzeptanz (nicht Toleranz!) innerhalb der Bevölkerung ist noch ein weiter Weg. Auch in Salzburg haben wir noch viel zu tun. Aber mit diesem Miteinander und dieser Stärke kann es und wird es gelingen.





IDAHOT

INTERNATIONALER TAG GEGEN HOMOPHOBIE UND TRANSPHOBIE

DER IDAHOT erinnert an den 17. Mai, den internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie. Es ist der Tag, an dem die Weltgesundheitsorganisation im Jahr 1990 Homosexualität aus deren Diagnoseschlüssel strich. Ein wichtiger Tag für die Lesben- und Schwulen-Bewegung. Wir wollen auf diesen Tag

aufmerksam machen. Er soll uns auch daran erinnern, dass in unserer Gesellschaft nach wie vor Diskriminierung passiert.

Die SoHo Salzburg schafft es, dass rund um den 17. Mai in ALLEN Salzburger Bezirken die Regenbogenfahnen gehisst werden – vom Schloss Mirabell, dem Sitz

der Stadtregierung, über einzelne Gemeinden bis hin zu den SPÖ Bezirksgeschäftsstellen. An der Landeszentrale der SPÖ wird ein großes Transparent gehisst – für Vielfalt! Auch vor der Landesstelle der Arbeiterkammer und dem ÖGB wehen die Regenbogenfahnen. Salzburg zeigt sich bunt! We are proud!



Ab 2013 findet auf Initiative von Bernhard Damoser jährlich der walk4IDAHOT statt. Eine politische Parade, bei welcher auf Homo- und Transphobie in Österreich und der gesamten Welt hingewiesen wird. Die SoHo Salzburg ist bei der Entstehung des walk4IDAHOT von Anfang an dabei und organisiert diesen gemeinsam mit der HOSI Salzburg, den Grünen Andersrum und der ÖH Salzburg. Der walk4IDAHOT ist mittlerweile ein fixer Bestandteil für die Community aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern geworden. Und natürlich sind auch Vertreter*innen der Landes- und der Stadtpolitik dabei.





CSD CHRISTOPHER STREET DAY

DER CSDerinnert an den ersten bekanntgewordenen Aufstand von Homo- und Transsexuellen gegen die Willkür der Polizei gegenüber LGBT Personen am 28. Juni 1969 in und vor der Bar Stonewall Inn in der New Yorker Christopher Street. Der 28. Juni ist jedes Jahr somit der wichtigste Tag für die Lesben-, Schwulen- und Transgender-Bewegung. Er zeigt, dass wir für unsere Rechte ein- und auftreten.

Auch wenn es in Salzburg rund um den 28. Juni keine Regenbogenparade oder

ein CSD-Fest gibt, wollen wir zumindest mit dem Symbol der LGBTI-Bewegung auf diesen wichtigen Tag aufmerksam machen: Die Regenbogenfahne.

Die SoHo Salzburg schafft es, dass jedes Jahr in der Woche rund um den 28. Juni die Staatsbrücke mit der bunten Fahne beflaggt wird.

Auch die SPÖ geführte Landesregierung unter Gabi Burgstaller unterstützt die Erinnerung an den Christopher Street Day: Wir hissen ab 2012 die Regenbogenfahne

auch vor dem Sitz des Salzburger Landesparlaments – dem Chiemseehof. Erstmals in der Geschichte dieses Bundeslandes. Gänsehaut bei allen Beteiligten.

Natürlich begleiten wir das alles über die Medien. Wir wollen uns ja nicht verstecken. Im Gegenteil!

WELT-AIDS-TAG

DAS Vernetzen mit Vereinen und Organisationen, welche sich im engen oder weiteren Sinne um die Anliegen der LGBTI-Community annehmen, ist für die SoHo ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen.

Bei Treffen mit der Geschäftsführerin der Aidshilfe Salzburg, Maritta Teufel-Bruckbauer tauschen wir uns über aktuelle Schwerpunkte und gemeinsame Schnittlinien aus. Wir unterstützen die Aidshilfe am 1. Dezember, um auf den Welt-AIDS-

Tag aufmerksam zu machen, welcher 1988 von der Weltgesundheitsorganisation erstmals ausgerufen wurde. Jedes Jahr tragen und verteilen wir den Red-Ribbon, die Rote Schleife – das Symbol der Solidarität mit HIV-Infizierten und AIDS-Kranken und den ihnen nahestehenden Menschen.

2012 organisieren wir eine gemeinsame Pressekonferenz mit dem Gesundheitslandesrat Walter Steidl, der Aidshilfe Salzburg und der SoHo Salzburg, um auf den Welt-AIDS-Tag auch medial aufmerksam zu machen. Denn AIDS ist nach wie vor

ein gesellschaftliches Tabu-Thema. Aber zu wenig Wissen schürt Ängste und Isolierung. Ein Kampagnenslogan hat es so trefflich beschrieben: „AIDS – das Kranke daran sind die Vorurteile dagegen!“





1. MAI TAG DER ARBEIT

IM Jahre 1889 wurde auf dem Gründungskongress der Zweiten Internationale der 1. Mai als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ ausgerufen. Im darauffolgenden Jahr wurde zum ersten Mal dieser ´Protest- und Gedenktag´ mit Massenstreiks und Massendemonstrationen in der ganzen Welt begangen. Es ist der Tag für die sozialistische Bewegung. Es ist der Tag für die SPÖ.

Auch die weit überwiegende Mehrheit der Homo-, Trans- und Intersexuellen sind ar-

beitende, lohnabhängige Menschen. Daher ist natürlich auch für die SoHo Salzburg der 1. Mai ein zentrales Datum. Wir marschieren mit vielen anderen Organisationen bei der Demo zum 1. Mai mit. Die SoHo-Fähnchen wollen alle haben. Wir bringen Farbe und Vielfalt in die Demonstration.

Beim Fest zum 1. Mai der FSG – Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter*innen sind wir natürlich auch mit unserem Informationsstand vertreten.



INTERNATIONALE BEFREIUNGSFEIER IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN

“TOTGESCHLAGEN – TOTGESCHWIEGEN” lautet die Inschrift auf dem Gedenkstein an der Lagermauer in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, der seit 1984 an die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus erinnert. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden Homosexuelle nicht nur im gesamten NS-Reich denunziert und verfolgt, sondern auch in Konzentrationslager deportiert. Tausende homosexuelle Männer wurden während der NS-Zeit ermordet. Den Opfern wollen wir bei der Befreiungsfeier gedenken und gleichzeitig daran erinnern, niemals zu vergessen, was Menschen

während der NS-Zeit angetan wurde. Gemeinsam mit der SoHo Oberösterreich, der HOSI Linz und der HOSI Wien legen wir Kränze ab und gedenken in einer Trauermminute allen ermordeten Homosexuellen.

Auch bei der Gedenkfeier der SPÖ und der Freiheitskämpfer*innen sind wir mit dabei. Anschließend ziehen wir gemeinsam mit den anderen LGBTI-Organisationen in die Gedenkstätte ein und legen nochmals einen unserer Regenbogenkränze ab!

NIEMALS VERGESSEN!





SALZBURG UNTER DEM HAKENKREUZ

WIR wollen uns sowohl mit der Geschichte unserer Bewegung, als auch mit der Geschichte Salzburgs auseinandersetzen. Vor 70 Jahren, in der Zeit des Nationalsozialismus, wurden Homosexuelle auch in Salzburg verfolgt und deportiert. Dessen müssen wir uns bewusst werden und bewusst sein.

Die SoHo lädt im Sommer 2011 gemeinsam mit dem Renner-Institut Salzburg in Kooperation mit den Salzburger Freiheitskämpfer*innen an zwei Terminen zu einem Stadtrundgang zum Thema „Salzburg unter dem Hakenkreuz“.

Unter der fachlich kompetenten Führung von Mario Scheiber werden insgesamt zwölf Stationen besichtigt, angefangen vom Antifaschistischen Mahnmal am Hauptbahnhof zum Mahnmal für Euthanasie-Opfer beim Schloss Mirabell bis zur Salzburger Altstadt, wo während des Nationalsozialismus die Hauptquartiere des SS-Oberabschnitts Alpenland und der GESTAPO waren und am Residenzplatz eine Bücherverbrennung stattfand.

NIEMALS VERGESSEN!

EINLADUNG

zum Kamingespräch

über strafrechtliche Verfolgung, Deportation und Ermordung Homosexueller in der NS-Zeit



Tausende homosexueller Männer wurden während der NS-Zeit verfolgt und verhaftet. Bis zu 10.000 überlebten die Konzentrationslager nicht. Homosexuelle wurden während der Regierung durch die Nationalsozialisten zu Staats- und Volksfeinden erklärt und ihre Verfolgung erreichte einen neuen, tragischen Höhepunkt.

Auch in Salzburg wurden Männer aufgrund ihrer sexuellen Orientierung strafrechtlich verfolgt und in Konzentrationslager deportiert und ermordet. Die Homosexuelle Initiative Salzburg (HOSI), die Grünen Andersrum sowie die Sozialdemokratische Homosexuellenorganisation (SoHo) sind Paten von drei Stolpersteinen für drei ermordete Homosexuelle aus der Stadt Salzburg.

Das Kamingespräch soll erstmals die Verfolgung von Homosexuellen vor, während und nach der NS Zeit inhaltlich erläutern und einen Bogen zur Homophobie in der heutigen Gesellschaft spannen.

Mittwoch um 19:30 Uhr
21. März 2012

Ort: HOSI Salzburg
Beratungs- und Informationszentrum
Gabelsbergerstraße 26, 5020 Salzburg

Inhaltliche Einführung: Georg Djundja, Landesvorsitzender SoHo Salzburg

Gesprächsgäste: Ulrike Saghi, Bürgerliste Salzburg
Dr. Gert Kerschbaumer, Personenkomitee Stolpersteine Salzburg
Marko Feingold, Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde

Veranstalter:



HOMO sexuelle wurden während der Nationalsozialistischen-Diktatur zu Staats- und Volksfeinden erklärt und ihre Verfolgung erreichte eine bis dato nicht bekannte Ebene der Barbarei. Tausende homosexuelle Männer wurden während der NS-Zeit verfolgt, verhaftet und ermordet. Historiker*innen schätzen die Zahl der in den NS-Vernichtungslagern ermordeten Homosexuellen auf über 10.000.

Auch in Salzburg wurden Homosexuelle deportiert. Wir forschen nach. Wir finden Namen. Hinter jedem Namen steht ein

STOLPERSTEINE FÜR ERMORDETE HOMOSEXUELLE

Mensch, eine Geschichte. Wir entschließen uns etwas zu tun. Die Menschen nicht vergessen zu lassen.

Im Beisein vom LH Stv. David Brenner verlegt die SoHo Salzburg im Frühjahr 2012 einen der ersten Stolpersteine für Homosexuelle Opfer österreichweit. Der Stolperstein, für welchen die SoHo Salzburg die Patenschaft übernommen hat, erinnert an das Schicksal von August Strasser. Der 1895 geborene Hilfsarbeiter stammte aus einer Eisenbahnerfamilie, die nach altösterreichischem Recht in der einst selbständigen

Gemeinde Gnigl heimatberechtigt war und in Schallmoos wohnte. Im Lauf des Kriegsjahres 1944 wurde er vermutlich aufgrund einer Denunziation wegen Homosexualität verhaftet. Er wurde ohne vorhergehendes Verfahren vom Polizeigefängnis in Salzburg am 26. August 1944 ins KZ Mauthausen deportiert und dort als Homosexueller kategorisiert. Der 49-jährige August Strasser, Häftling Nr. 91397, wurde am 7. Februar 1945 in Mauthausen ermordet – „akuter Dickdarmkatarrh, Kreislaufschwäche“, eine Todesursache, die mit der tatsächlichen nicht übereinstimmen muss. Sein Tod ist in

der Polizeimeldekartei der Stadt Salzburg vermerkt.

Gemeinsam mit der HOSI Salzburg und den Grünen Andersrum laden wir zu einem Kammingespräch mit dem Historiker Dr. Gert Kerschbaumer und dem Zeitzeugen Marko Feingold zum Thema der Verfolgungen, Deportationen und Ermordungen von Homosexuellen während der NS-Zeit ein.

SZENE SALZBURG

DIE SoHo Salzburg ist ein Teil der Community, ein Teil der Szene Salzburg. Wir gehen in die Szene Lokale. Wir sind bei Events dabei. Wir besuchen Veranstaltungen der HOSI Salzburg, der Grünen Andersrum Salzburg und anderen Organisationen. Wir diskutieren dabei über die Forderungen der Community, über Politik, über die Sozialdemokratie. Wie sind greifbar für die Szene!

Das Szenelokal 2Stein an der Salzach ist eine Institution. Rauschende Feste für die Community. Und aufgrund der exponier-

ten Lage neben der Staatsbrücke ein Szenelokal zum Anfassen auch für viele andere Nachtschwärmer*innen – egal welcher sexuellen Orientierung oder sexuellen Identität. Wir gratulieren 2011 noch zum Geburtstag. 2012 muss es leider zusperrten. Die SoHo Salzburg organisiert spontan mit der HOSI und den Grünen Andersrum eine '2Stein goodbye' Feier.

Neue Lokale sperren auf. Die SoHo Salzburg ist bei den Eröffnungsfeiern dabei. Die Szenelokale sind ein wichtiger Bestandteil unserer Community.

Im Sommer 2012 bekommt die SoHo Salzburg eine besondere Auszeichnung. Für unsere Arbeit wird uns von der Salzburger LGBTI-Szene der „goldene Vibrator“ verliehen. Wir sind stolz darauf und freuen uns, dass unsere Arbeit in der Community gesehen und anerkannt wird.





ADVENTSTAND

GLÜHWEIN & INFORMATIONEN

WIR haben den „wärmsten“ Glühwein Salzburgs. Beim Adventmarkt in der Salzburger Altstadt hat die SoHo einen kleinen Stand. Wir verkaufen Glühwein, Punsch und Kleinigkeiten zum Essen. Vor allem aber sind wir als Schwule, Lesben und Transgender sichtbar. Wir werden angesprochen, was denn das für nette bunte Fahnen sind. Für was wir arbeiten und kämpfen. Wir informieren und klären auf.

Es ist viel Arbeit, den Stand zu organisieren, jeden Tag wieder auf- und abzubauen. Frische Lebensmittel einzukaufen.

Danke allen, die hier mithelfen. Danke dem gesamten Team der SoHo.

Besonders freut es uns, dass wir immer wieder Politiker*innen gewinnen können, welche mit uns gemeinsam den Stand betreiben: Gabriele Heinisch-Hosek, Walter Steidl, Gabi Burgstaller, David Brenner, Cornelia Schmidjell, Heinz Schaden, Anja Hagenauer und viele, viele mehr helfen und unterstützen uns.

SoHo
Adventstand

Wir lassen euch nicht frieren und
schenken euch **WARM** ein!

18.11. bis 24.11.
täglich von 15-21 Uhr
am Alten Markt

FÜR EUCH SCHENKEN AUS

Anja Hagenauer	19.11.2011, 18 ⁰⁰	Gabriele Heinisch-Hosek	18.11.2011, 19 ⁰⁰
Christine Homola	20.11.2011, 18 ⁰⁰	Heinz Schaden	20.11.2011, 17 ⁰⁰
Gabi Burgstaller	22.11.2011, 18 ⁰⁰	David Brenner	21.11.2011, 17 ⁰⁰
Cornelia Schmidjell	24.11.2011, 18 ⁰⁰	Martin Panosch	23.11.2011, 16 ⁰⁰

facebook.com/soho.salzburg

SoHo

AMPELPÄRCHEN

WIEN hat sie, die Ampelpärchen. Die wollen wir auch. Wir setzen uns beim SPÖ Klubvorsitzenden der Stadt Salzburg Bernhard Auinger und Bürgermeister Heinz Schaden dafür ein. Und wir bekommen sie. Bei den Fußgängerampeln an der Staatsbrücke wird ein schwules, ein lesbisches und ein hetero Pärchen installiert.

Symbole sind ein wichtiges Instrument, um die Anerkennung der Vielfalt in unserer Gesellschaft zu erhöhen. Die Ampelpärchen als Zeichen der Toleranz und

der Akzeptanz sollen veranschaulichen, dass wir in einer bunten Gesellschaft leben. Schön, dass die Menschenrechtsstadt Salzburg unseren Vorschlag aufgreift und umsetzt hat.

Die Medien in Salzburg und Österreichweit berichten davon. Auf den sozialen Netzwerken bricht ein Shitstorm gegen uns und die Ampelpärchen ein. Das halten wir aus. Denn es geht um Liebe und Toleranz.







INHALTLICHE VERANSTALTUNGEN 1

Inhaltliche Diskussionen mit Expert*innen und mit der Community sorgen für Informationsweitergabe, Austausch und Vernetzung. Daher organisiert die SoHo Salzburg in jedem Jahr eine inhaltliche Veranstaltung.

Wie stehen die unterschiedlichen Parteien des Salzburger Landtags zum Thema Homosexualität? Wie halten es die Parteien mit der rechtlichen Gleichstellung von Lesben, Schwule und Transgender? Und was muss für gesellschaftliche Akzeptanz getan werden? Diese Fragen werden von

Vertreter*innen der SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen, sowie der HOSI, den Grünen Andersrum und der SoHo bei einer Podiumsdiskussion im Mai 2011 beantwortet. Die erste große politische Diskussion aller Parteien zu diesem Thema in Salzburg.

Reale Familiensituationen sind vielfältig und bunt! Trotzdem haben Regenbogenfamilien noch immer nicht die selben Gesetzesgrundlagen wie Familien ohne gleichgeschlechtliche Erwachsene. Im Mai 2012 laden wir zu einer Podiumsdiskussion. Die SPÖ Gesundheitslandesrätin Cor-

nelia Schmidjell, Barbara Schlachter-Delgado, Bundes Obfrau von FAmOs – Familien Andersrum Österreich und der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Sexuallforschung sowie Begründer und Leiter der Beratungsstelle Courage Johannes Wahala diskutieren zu diesem Thema.



VON der Unzucht zum Menschenrecht. Im Juni 2013, einen Tag vor dem Christopher Street Day, erläutert Martin J. Gössl, von der FH Joanneum Graz in einem Kamingespräch den Werdegang des gesetzlichen Rahmens für Homosexuelle in Österreich seit 1945. Dabei zitiert er aus seiner wissenschaftlichen Arbeit auch die kontrovers geführten Debatten über Homosexualität im Nationalrat. Diese lassen uns manchmal schmunzeln, stimmen uns aber auch nachdenklich.



INHALTLICHE VERANSTALTUNGEN 2

Im März 2014 organisieren die SoHo Salzburg, Trans Austria und die SPÖ Salzburg den neunten österreichweiten Transgender-Informationstag. Diese Veranstaltungsreihe, die bereits seit 2008 abwechselnd in verschiedenen österreichischen Städten stattfindet, ist inzwischen zur Tradition geworden. Sie bürgt für qualitativ hochwertige Informationen und einen Erfahrungsaustausch für transidente Personen, deren Angehörige und auch für Fachleute. Namhafte internationale Expert*innen, die beruflich mit transidenten Menschen arbeiten und diese auf ihrem Weg beglei-

ten, referieren über Fachthemen sowie rechtliche Aspekte und Forderungen.

In seinem Film 'Klänge des Verschweigens' zeichnet Klaus Stanjek in eindrucksvoller und emotional aufrüttelnder Weise das Schicksal schwuler Männer in der Zeit des Nationalsozialismus am Beispiel seines eigenen Onkels nach. Unverblümt und schonungslos thematisiert das Werk die gesellschaftliche und politische Situation von Homosexuellen vor, während und nach der Naziherrschaft ebenso, wie die von homophoben Vorurteilen behafte-

te Hilflosigkeit der Familienangehörigen im Umgang mit der Homosexualität. Die SoHo Salzburg lädt 2015, in der Woche des Christopher Street Day, zu einem Filmabend und diskutiert anschließend mit den Zuseher*innen die Thematik.



SOHO GOES FRIENDS

WIR alle machen die Arbeit für die SoHo ehrenamtlich. Jede*r bemüht sich für unsere Ziele in der Freizeit. Dabei haben wir es nicht immer leicht. Wir müssen uns gegenseitig unterstützen. Gegenseitig motivieren. Gemeinsam geht's einfacher. Gemeinsam macht's viel mehr Spaß.

Darum ist die SoHo Salzburg seit ihrer Gründung 2011 auch bei vielen Veranstaltungen von den anderen SoHo Landesgruppen, von den österreichweiten NGO's und von der SPÖ mit dabei.

Der, von der HOSI Wien organisierte Regenbogenball im wunderschönen Parkho-



tel Schloss Schönbrunn ist genau so ein fixer Termin wie die Regenbogenparade Wien, wo wir mit bis zu 130.000 Teilnehmer*innen sichtbar sind.

Wir unterstützen die SoHo Landesorganisationen beim CSD Straßenfest Linz und bei den CSD Parkfesten in Innsbruck und Graz.

Mit der SoHo Tirol feiern wir ihr 10-jähriges Bestehen.

Bei den SPÖ Landes- und Bundesparteitagen sind wir nicht nur als SoHo präsent, sondern bringen uns auch inhaltlich ein.

WEIL'S GEMEINSAM EINFACH BESSER GEHT!





ARBEITSKREISE

DIE SoHo Salzburg ist ein eigenständiger Verein. Wir wollen aber die „Vereinsmeierei“ so gering wie möglich halten. Wir wollen, unabhängig unserer Gremien so viele Menschen wie möglich in unsere Arbeit einbinden.

Daher laden wir einmal im Monat zum SoHo Arbeitskreis ein. Jede und Jeder ist willkommen. Hier berichten wir, hier legen wir fest was zu tun ist, hier diskutieren wir über inhaltliche Themen, hier reden wir auch einfach mal privat. Der monatliche Arbeitskreis der SoHo Salzburg ist das

Herz unserer Tätigkeit. Vertreter*innen von anderen Organisationen werden zum Austausch eingeladen: Gabriele Rothuber, HOSI Salzburg erläutert die Forderungen von Inter* Personen. Manfred Wolf, GPA-djp erarbeitet mit uns ein Programm, wie wir Betriebsräte für LGBTI-Personen sensibilisieren können. Mit den SPÖ Landesgeschäftsführern Uwe Höfferer, Felix Müller und Hannes Mathes diskutierten wir über organisatorische Tätigkeiten. Viele weitere Gäste bereichern unsere Arbeitskreise.



PODIUMSDISKUSSION

mit Bundesministerin **Gabriele Heinisch-Hosek**

im
stadtcafé
beim Haus der Natur
Museumsplatz 5, Salzburg

zur Umfrage der SPÖ-Zukunftsakademie

Homosexualität in der Gesellschaft

BM Gabriele Heinisch-Hosek
Georg Djundja, SoHo Salzburg
Josef Lindner, HOSI Salzburg

Freitag **18
11** 2011
von 18 - 19 Uhr

[facebook.com/soho.salzburg](https://www.facebook.com/soho.salzburg)

salzburg@soho.or.at



WIE steht es eigentlich mit der gesellschaftlichen Akzeptanz gegenüber Lesben, Schwulen und Transgender in der Salzburger Bevölkerung? Wir führen dazu, gemeinsam mit der SPÖ Salzburg und dem Renner Institut Salzburg im Herbst 2011 eine Umfrage durch.

Von den 400 Befragten gaben knapp 80 Prozent an, dass sich die Akzeptanz der Gesellschaft gegen homosexuellen Personen in den vergangenen zehn Jahren verbessert hat. Aber: Rund die Hälfte der Befragten hat bereits im eigenen Umfeld

AKZEPTANZ GEGENÜBER HOMOSEXUELLEN

ONLINE UMFRAGE

oder am Arbeitsplatz Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung erlebt oder beobachtet.

Bei der Frage Kinderwunsch für homosexuelle Paare zeigten sich die Befragten aufgeschlossen. Knapp drei Viertel der Befragten betonen, dass auch verpartnerte Frauen oder Männer die Möglichkeit haben sollen, Kinder zu adoptieren. Fast neun von zehn Befragte sind der Überzeugung, dass Verpartnerungen in jeder Gemeinde am Standesamt (statt auf der Bezirksverwaltungsbehörde) durchgeführt werden sollen.

Bei der Präsentation der Umfrage ist auch die Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek am Podium. Die Ergebnisse dieser Umfrage bestätigen das Ziel unserer Arbeit in der SoHo: Abbau aller noch bestehenden Diskriminierungen.

SPORT IST FÜR ALLE DA

FAIRNESS, Toleranz und Respekt sind im Sport wichtige Werte, die es zu leben gilt. Einerseits bietet der Sport ein ideales Lernfeld und ist in vieler Hinsicht die Basis für gelebte Integration. Sport ist aber ebenso gut geeignet, Stereotype zu transportieren und Vorurteile hochleben zu lassen. Lesbische Sportlerinnen und schwule Sportler versuchen oft den heterosexuellen Schein für die Öffentlichkeit zu wahren. Dies ist für die Sportlerinnen und Sportler eine große psychische Belastung, die sich auch auf

die sportlichen Leistungen negativ auswirken kann.

Die SoHo Salzburg und der ASKÖ Salzburg führen daher im Herbst 2011 eine gemeinsame Kampagne über Homophobie im Sport durch. Pate der Kampagne ist der stellvertretende Landeshauptmann und Sportlandesrat David Brenner.

Über Kampagnen, Seminare und Diskussionen werden Sportlerinnen und Sportler für diese Thematik sensibilisiert. Denn jede Sportlerin, jeder Sportler, unabhängig

der sexuellen Orientierung, sollte fair und respektvoll behandelt werden, damit der Sport wieder im Vordergrund stehen kann. „Sport für alle – Jedem sein Sport“ ist das Verbandsmotto der ASKÖ. Danke für die gute Zusammenarbeit!



SOHO SALZBURG

Grüner Landesrat bestätigt Politik der SPÖ Salzburg:

Soziallandesrat Dr. Heinrich Schellhorn hält an Weisung von LR A.D Walter Steidl fest, dass es aufgrund der sexuellen Orientierung im Bereich des Pflegekindwesens in Salzburg zu keiner Benachteiligung kommt.



Walter Steidl:

"Aufgrund der sexuellen Orientierung darf es im Bereich des Pflegekindwesens zu keiner Benachteiligung kommen. Das wichtigste Entscheidungsmerkmal muss für die Behörden sein, bei welchem Paar das Kind am besten aufgehoben ist. Ob das nun ein heterosexuelles Paar oder ein homosexuelles Paar ist, darf dabei keine Rolle spielen"

GLEICHGESCHLECHTLICHE PFLEGEELTERN

MIT der Anerkennung von Pflege und Erziehung durch gleichgeschlechtliche Paare wird auch ein Bekenntnis dazu abgegeben, dass die am besten geeigneten Personen zum Einsatz einer Pflegeelternschaft kommen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung. Daher darf Pflegeelternschaft Homosexuellen nicht verwehrt werden, wenn sie alle für eine Pflegeelternschaft notwendigen Voraussetzungen – wie wirtschaftliche und soziale Sicherheit sowie entsprechende Ausbildung zur Pflegeelternschaft – erfüllen.

Die SoHo Salzburg informiert 2012 in Kooperation mit der SPÖ Salzburg in Form einer landesweiten Kampagne auf die Situation von Regenbogenfamilien und der damit verbundenen Forderung, dass Homosexualität kein Ausschlussgrund für Pflegeelternschaft sein darf.

2013 erteilt der SPÖ Sozial- und Gesundheitslandesrat Walter Steidl, auf Initiative der SoHo Salzburg eine amtliche Weisung, dass Homosexualität kein Ausschlussgrund für Pflegeelternschaft sein darf. Somit kann es im Bundesland Salzburg nicht

passieren, dass – wie 2012 in Niederösterreich – einem gleichgeschlechtlichen Paar die Pflegeelternschaft aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verwehrt wird. Die Forderung der SoHo Salzburg wird umgesetzt. Ein großer Erfolg für die Salzburger Community!

AKTION: SICHERE SZENE

ANLÄSSLICH immer wiederkehrender brutaler Übergriffe auf homo- und bisexuelle Frauen und Männer in der Salzburger Szene startet 2012 die SoHo Salzburg gemeinsam mit der Aidshilfe Salzburg die Aktion „Sichere Szene“.

In einem gemeinsam erarbeiteten Informationsfolder werden sowohl Tipps zur Prävention als auch zum Verhalten bei möglichen Übergriffen gegeben. In Verteilaktionen in der Salzburger Szene wird in Gesprächen auch direkte Aufklärungsarbeit geleistet.

Doch nur, wenn Verbrechen bekannt werden, gibt es eine Chance die Gewalt zu überwinden. Leider werden nur die wenigsten Fälle von Beschimpfungen, körperlicher Gewalt, sexueller Nötigung bis hin zu Diebstählen bei der Polizei angezeigt. Die Polizei untersteht einer strengen Verschwiegenheitspflicht und behandelt die Anzeige diskret. Opfer werden von der Polizei nicht vor deren Familienangehörigen und Bekannten geoutet.

Bei der Aktion „Sichere Szene“ rufen wir auch dazu auf, bei Übergriffen zur Po-

lizei zu gehen und nicht aus Scham zu schweigen.





ANTRAG SALZBURGER LANDTAG

AUF Initiative der SoHo Salzburg wird im Mai 2015 im Sozialausschuss des Salzburger Landtags ein Antrag der SPÖ behandelt, in dem gefordert wird, dass sich die Salzburger Landesregierung auf Bundesebene dafür einsetzen soll, die eingetragene Partnerschaft der Ehe gleichzustellen. Diese Forderung wird seitens der ÖVP, der FPÖ und des Team Stronachs gegen die Stimmen von SPÖ und den Grünen abgelehnt. Es solle, wenn es nach der ÖVP-Klubobfrau geht, zwar keine Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare geben – eine Öffnung der Ehe wird den-

noch klar abgelehnt, weil diese heterosexuellen Paaren vorbehalten bleiben soll. Sachliche Begründung gibt es seitens der ÖVP dafür keine, lediglich einen Verweis darauf, dass es ja eh schon genügend rechtliche Möglichkeiten gebe.

Aber immerhin wird die zweite Forderung unseres Antrags beschlossen: Die Prüfung der Ergänzung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes um die Bereiche Geschlechtsvariation und Geschlechtsidentität. Ein kleiner Erfolg für uns. Wir kommen wieder und werden weiter für die rechtli-

che Gleichstellung der LGBTI-Community Anträge einbringen.

DISKRIMINIERUNG AM ARBEITSPLATZ

PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

DIE Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gewerkschaftsbund stellt für die SoHo Salzburg eine wichtige Synergie her. So gibt es zwar seit 2004 einen sehr guten gesetzlichen Schutz vor Diskriminierung am Arbeitsplatz. Aber geschriebenes Recht ist nicht gleich gelebtes Recht. Diskriminierung und Mobbing am Arbeitsplatz sind noch immer allgegenwärtig. Oft auch deshalb, weil viele Opfer sich niemanden anvertrauen. Aber auch weil Betriebsrät*innen mit den schwierigen Situationen manchmal überfordert sind.

Hierzu unterstützt die SoHo im Jahr 2015 das Projekt „Gleichstellung. Wir sind Mensch.“ der ÖGB Gewerkschaftsschule Salzburg: Zum einen werden Betriebsrät*innen im gesamten Bundesland über Diskriminierung am Arbeitsplatz befragt. Zum anderen wird eine Broschüre über Diskriminierung erarbeitet und produziert. Sie soll Arbeiter*innen und Angestellte, aber vor allem Betriebsrät*innen über Diskriminierung und die klassischen Diskriminierungsgründe (Alter, Behinderung, Ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht, Klassismus, sexuelle

Orientierung sowie Weltanschauung und Religion) aufklären. Vielen Dank bei der Erstellung der Broschüre an den 64. Lehrgang der Gewerkschaftsschule Salzburg sowie Gabi Burgstaller, Ida Fleissner und Peter Traschkowitsch für die inhaltliche Begleitung.

GLEICHSTELLUNG. WIR SIND MENSCH.

Auf der Bühne:
Christline Grabenberger & Ing. Georg Djundja

Unsere Projekte



GLEICHSTELLUNG.
DIE FIBEL.



GLEICHSTELLUNG.
DIE UMFRAGE.

64. Lehrgang GS Salzburg

Projektteam: Gleichstellung

GLEICHSTELLUNG. WIR SIND MENSCH.

Auf der Bühne:
Siegfried Abfalter & Rudi Fiedler

GLEICHSTELLUNG: die Fibel



- Inhalt:
- Erklärungen
 - Infos
 - Tipps
 - Verweise
 - und noch viel mehr



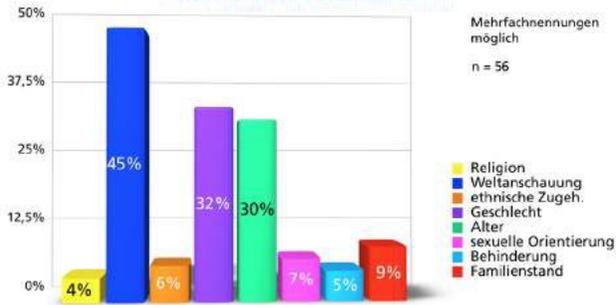
64. Lehrgang GS Salzburg

Projektteam: Gleichstellung

GLEICHSTELLUNG. WIR SIND MENSCH.

Auf der Bühne:
Manfred Wietzke

Warum glaubten diese Personen
diskriminiert zu werden?



64. Lehrgang GS Salzburg

Projektteam: Gleichstellung

GLEICHSTELLUNG. WIR SIND MENSCH.

Auf der Bühne:
Gisela Hermann

GLEICHSTELLUNG: die Umfrage



- Ausgesendet an:
- Betriebsratsgremien
 - Jugendvertrauensräte
 - Behindertenvertrauenspersonen im Land Salzburg

- Häufig genannt:
- Mobbing durch Arbeitskolleg*innen oder Vorgesetzte (Bossing)

64. Lehrgang GS Salzburg

Projektteam: Gleichstellung



GEWERKSCHAFTSSCHULE SALZBURG
64. LEHRGANG · SALZBURG STADT



GLEICHSTELLUNG.
WIR SIND MENSCH.



ÖFFNUNG DER EHE

DAS Eingetragene Partnerschaftsgesetz, welches seit 2010 in Österreich gilt, war ein erster Schritt. Aber in einem Rechtsstaat wie Österreich muss gesetzlich garantiert sein, dass alle Bürger*innen die gleichen Rechte haben. Im Eherecht machen wir aber immer noch eine klare Trennung, indem wir gesetzlich festgeschrieben haben, dass ausschließlich heterosexuelle Paare eine eheliche Partnerschaft eingehen dürfen. Das ist eine eindeutige Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare, die von der ÖVP auf allen politischen Ebenen mit Ve-

hemenz verteidigt wird – ohne sachliche Begründung.

Die SoHo Salzburg unterstützt seit Frühjahr 2015 die parlamentarische Bürger*innen-Initiative „Ehe-gleich“, sammelt in Salzburg Unterschriften, verteilt in den Szenelokalen Werbematerial und fordert über die sozialen Medien auf, die Initiative zu unterstützen.

WWW.EHE-GLEICH.AT



RUNDER TISCH STRAFRECHT

NACH wie vor sind im österreichischen Strafrecht einige Paragrafen gültig, welche den Geruch von Diskriminierung von Homosexuellen tragen. So wurde beispielsweise § 207b StGB im August 2002 von der damaligen ÖVP/FPÖ-Regierung gegen den Rat namhafter Expert*innen, trotz des Protestes großer österreichischer Jugendorganisationen und gegen die mahnenden Stimmen aus der Sozialdemokratie als Nachfolge-

bestimmung des diskriminierenden § 209 StGB eingeführt.

Die SoHo Salzburg lädt im Sommer 2016 zu einem runden Tisch, bei welchem über das aktuelle Strafrecht und dessen Anwendung in der Praxis diskutiert wird. Vielen Dank an Helmut Graupner und Raoul Fortner vom Rechtskomitee Lambda, welche den runden Tisch als Experten begleiten.



ANTRÄGE SPÖ LANDESPARTEITAG UND SOHO BUNDESKONFERENZ

- Für Vielfalt und gegen Homophobie und antihomosexuelle Gewalt in Salzburg.
 - Einbringung eines Antrags im Salzburger Landtag durch den SPÖ-Landtagsklub zur Öffnung der Ehe und zur Ergänzung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes um die Bereiche Geschlechtsvariation und Geschlechtsidentität. Damit verbunden soll eine gesellschaftspolitische Aufklärung über Trans* und Inter* landesweit durchgeführt werden.
- Drei Anträge stellt die SoHo Salzburg bei der SoHo Bundeskonferenz 2014 in Wien. Alle drei Anträge wurden von den ordentlichen Delegierten angenommen:
- Einleitung geeigneter Schritte mit dem SPÖ Parlamentsklub, das Levelling Up, den Diskriminierungsschutz außerhalb der Arbeitswelt umzusetzen.
 - Einsetzung einer Fachgruppe, welche in Verhandlungen mit dem SPÖ Parlamentsklub und den zuständigen Ministerien ein menschenrechtliches Sexual-
- strafrecht ausarbeitet. Dieses soll den größtmöglichen Schutz vor sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt SO- WIE ein größtmögliches Maß an sexueller Selbstbestimmung garantieren. Weiters ist dafür zu sorgen, dass auch im Sexualstrafrecht die Unschuldsvermutung und der Rechtsgrundsatz „im Zweifel für den/die Angeklagte/n“ wie in anderen Bereichen des Strafrechts gelten.
- Verstärkte Forderung der SoHo nach der Abschaffung des § 207b StGB.

PRINT- & SOZIALE MEDIEN



„**TU** Gutes und sprich darüber“. Die Medienarbeit ist ein wesentlicher Faktor um die Anliegen der Community in die Öffentlichkeit zu bringen. Mittels Aus-sendungen, Pressegesprächen bzw. dem direkten Kontakt zu Redakteur*innen ist die SoHo Salzburg immer wieder in den wichtigsten landesweiten und regionalen Printme-dien präsent.

Im Newsletter, welcher regelmäßig via E-Mail versendet wird, werden die Mitglieder und Freund*innen der SoHo Salzburg über brandaktuelle Neuigkeiten informiert.

Aktuelle Meldungen und Statusberichte der SoHo Salzburg als auch der LGBTI-Community in Salzburg, Österreich und der ganzen Welt können über die eigene Facebookseite geli- ked werden. Gleichzeitig werden Anfragen und Kommentare von Usern direkt beantwor- tet und kommentiert sowie für Veranstaltungen der SoHo und der Community eingeladen. Natürlich werden auf der Seite der SoHo auch regelmäßig Artikel der SPÖ geteilt.

Salzburger Blick

Sollen homosexuelle Paare auch Eltern werden dürfen?

„Ja“ zur Adoption, bei Fortpflanzungstechniken scheiden sich die Geister

Knapp mehr als jeder zweite Salzburger hätte nichts dagegen, wenn künftig auch homosexuellen Paaren die Adoption von Kindern erlaubt würde. 42 Prozent befragter Eltern sind dafür, weitere 17 Prozent würden sich dafür nicht entscheiden, weitere 38 Prozent der Salzburger sprechen sich gegen eine solche Adoptionsmöglichkeit aus.

SALZBURG (soo). Zu den Details: Unter den Befragten von Adoptionsmöglichkeiten durch homosexuelle Paaren gaben vor allem Frauen, aber auch die Jüngeren, 55 Prozent für, weitere 18 Prozent dagegen, weitere 18 Prozent zumind nicht dazu. Die Befragten sind zum Teil Eltern, zum Teil nicht.

EGMR-Urteil im Herbst erwartet. Familienministerin Gabriele Haug-Koritzke (SPÖ) hat in einem Interview Mitte Mai gesagt, sich dem Urteil im Herbst entgegen zu stellen. Die Befragten sind zum Teil Eltern, zum Teil nicht.

Ärger bei Widmann. SALZBURG. Für ihre „frauen- und familienfeindliche Politik“ wurde die SPÖ-Abg. Tina Widmann von den „Kleintier“- und „Schwarz“-Angehörigen und von der SPÖ-Abg. Ingrid Riecher (SPÖ) angegriffen.

Bürgermeister vor Richter. SALZBURG. Auf 11. Oktober 2016 wurde die Verhandlung wegen der Buchhaltung der Osterfestspiele...

Stadtblatt Nr. 26, 29. Juni 2011

RADIO & FERNSEHEN

DIE SoHo Salzburg ist Interviewpartner für sowohl regionale als auch österreichweite Radio- und Fernsehberichte. In der Radiosendung WarmUP diskutiert der SoHo Landesvorsitzende Georg Djundja live über Homo- und Transsexualität in Politik der Politik, was für die LGBTI-Community schon erreicht wurde und was noch getan werden muss.

Höhepunkt im Fernsehen war eine Stellungnahme von Georg Djundja in der ZIB 2 im Frühjahr 2014 über das Adoptionsverbot für Homosexuelle Paare.



COMING IN DER HOSI SALZBURG

COMING IN ist das Informationsmagazin der HOSI Salzburg. Die SoHo Salzburg schreibt regelmäßig Artikel für das Magazin und schaltet Inserate. Dies stellt eine wichtige Möglichkeit der Kommunikation in die Community dar. Auch im Wahlkampf klären Artikel der SoHo und der SPÖ die Leser*innen auf, welche Partei sich für die LGBTI-Community einsetzt bzw. welche Parteien eine diskriminierende Politik machen und erreichte Erfolge wie das EPG wieder abschaffen würden.

Danke allen fleißigen Redakteur*innen, Fotograf*innen und dem Layouter. Vor allem aber auch Danke an die HOSI Salzburg für dieses wichtige Medium.

FORDERUNGSKATALOG

DIE wichtigsten Forderungen der SoHo Salzburg auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene:

- Rechtliche Gleichstellung verschieden- und gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften im Familienrecht (Öffnung der Ehe)
- Diskriminierungsschutz auch außerhalb der Arbeitswelt und Ausdehnung des Antidiskriminierungsgesetzes auf den gleichberechtigten Zugang zu Gütern und Dienstleistungen (Levelling up)
- Erforschung der Situation von LGBTI-Arbeitnehmer*innen in Betrieben (mit AK und ÖGB) mit dem Ziel (noch) bestehende Diskriminierung in Bezug auf sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität in der Arbeitswelt sichtbar zu machen und konkrete Schritte zur wirksamen Umsetzung des bereits bestehenden Schutzes des Gleichbehandlungsgesetzes zu erarbeiten
- Bekämpfung von Hasskriminalität: Jährliche Veröffentlichung von Straftaten mit hassmotiviertem Hintergrund, aufgeschlüsselt nach Motiven, Opfer- und Tätergruppen
- Streichung des § 207b StGB (Ersatzbestimmung für § 209 StGB) als gesetzlichen Tatbestand und entsprechende Überarbeitung

- Entschädigung und Rehabilitierung für Opfer der vormaligen homophoben Sonderstrafgesetze
- Gesetzliches Verbot von Therapien und Therapieangeboten zur Änderung der sexuellen Orientierung
- Rechtliche Verbesserungen für Transgender wie Verfahrenserleichterungen und die volle Kostenübernahme für geschlechtsanpassende Operationen sowie ein flexibleres Namensrecht
- Fachliche gesellschaftspolitische Aufklärung über, und Auseinandersetzung mit der Thematik Intersexualität, um einen sinnvollen und wirksamen Schutz vor Diskriminierung zu schaffen
- Förderung von Projekten für LGBTI-Senior*innen
- Förderung von Projekten zur Aufklärung über LGBTI-Lebensweisen an Schulen und Universitäten
- Zusammenarbeit mit internationalen LGBTI-Organisationen zur Bekämpfung von Diskriminierung sowie antihomosexueller und antitrans* Gewalt innerhalb und außerhalb Europas
- Aufhebung des pauschalen Ausschlussgrundes „sexuelle Orientierung“ beim Blutspenden (Umsetzung des EUGH-Urteils 2015)
- Maßnahmen zur gesellschaftspolitischen Aufklärung über Homo-, Trans-, und Intersexualität

Vielen Dank für die Unterstützung!

SALZBURGER



*Die soziale Kraft
seit 1896.*

SALZBURGER



LANDTAGSKLUB





 www.soho.or.at

 salzburg@soho.or.at

 [soho.salzburg](https://www.facebook.com/soho.salzburg)

IMPRESSUM

SoHo Salzburg

Wartelsteinstraße 1
5020 Salzburg
ZVR: 949105360

Mitglieder des Vorstands

Georg Djundja, Lisa Brucker,
Stefan Gaßner, Ines Rehr,
Harald Stadler

Grafik/Layout

Bernhard Rieger

Fotos

SoHo Bundes- und
Landesorganisationen,
SPÖ Salzburg, Bundeskanzleramt/
Andy Wenzel, Arne Müseler, Bern-
hard Rieger, Stefan Gaßner, Georg
Djundja, Julia Rafetseder

Druck/Produktion

GWS – Geschützte Werkstätten
Integrative Betriebe Salzburg GmbH
Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg

Die Abbildung oder Erwähnung einer Person ist
kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung,
sexuelle Identität oder Geschlecht. Ein Recht auf
Abdruck besteht nicht. Vorbehaltlich Druckfehler.



